

spiegelblank gepuht. Für jeden Besucher stehen an der Thür Filzpantoffeln, die er über seine Schuhe zieht, damit die Stube nicht beschmutzt werde.

12. Belgien. (Nur $\frac{3}{4}$ von Brandenburg — aber 6 M. E.)

1. Das Tiefland im Nordwesten ist eben und flach (wie in Holland) und muß an der Küste sowie gegen die breiten Mündungsarme der **Maas** und **Schelde** durch hohe Deiche vor Überschwemmungen geschützt werden. Das Scheldegebiet ist vorzüglich angebaut. Es gleicht, da die Felder und Wiesen überall mit Bäumen eingefast sind, einem meilenweiten Obstgarten. An der Schelde liegt **Antwerpen**, die größte Handelsstadt Belgiens.

2. Das Bergland. Den Südosten Belgiens nehmen die **Ardennen** ein. In ihren urwaldähnlichen Wäldern haufen selbst noch Wölfe. Im Schoße dieses Berglandes findet man einen unermesslichen Reichtum von Steinkohlen und Eisen. Der Kohlenreichtum besonders hat eine sehr lebhafte Industrie und daher auch eine sehr dichte Bevölkerung hervorgerufen. (Vergl. S. 61!) Überall im ganzen Lande sieht man die großartigsten Fabrikanlagen, und Brabanter (Brüsseler) Spitzen, Tuche und Teppiche, Brügger Damaste und Lütticher Waffen gehen durch die ganze Welt. Der lebhafte Handel wird durch zahlreiche Kanäle und Schienenwege gefördert. (Belgien hat das dichteste Eisenbahnetz in Europa.) — Das Bergland wird von der **Maas** durchschnitten. Von **Lüttich** an sind ihre Ufer auf weite Strecken dicht mit Häusern und Fabriken übersät. — Auf der Grenze zwischen Hüggeland und Ebene liegt **Brüssel** ($\frac{1}{2}$ M.), die Hauptstadt des Königreichs.

13. Luxemburg. ($\frac{1}{15}$ von Brandenburg — 210 T. E.)

Das Großherzogtum Luxemburg liegt auf den **Ardennen** und wird von Belgien, Deutschland und Frankreich eingeschlossen. Die Hauptstadt des kleinen Ländchens ist **Luxemburg** (Lüzelburg d. i. kleine Burg). Sie war bis 1867 deutsche Bundesfestung, wurde dann aber geschleift und für neutral erklärt.

14. Frankreich. (Etwas kleiner als Deutschland — 38 M. E.)

1. Das Tiefland füllt den Norden und fast den ganzen Westen aus. Es wird von der **Seine** (hähnö), **Loire** (loahrö) und **Garonne** bewässert. Der Boden ist, besonders in den Flußniederungen, sehr fruchtbar und wird hauptsächlich mit Weizen bestellt. Die wichtigsten Städte sind hier: **Paris** (Hptst.), **Rouen** (ruang), **Havre** (ahvr), **Lille** (lil), **Orleans** (orleang) und **Bordeaux** (bordo). (**Calais**, Überfahrt nach Dover in England.)

2. **Paris** (27 M.) ist nächst London die größte Stadt Europas. Sie ist mit einem 40 km langen und 10 m hohen Wall umgeben. Außerdem ist die Stadt durch mehr als 40 Außenforts [fohrs] geschützt. Die frühern Festungswälle sind infolge der Stadterweiterung abgetragen und in prachtvollen, mit Bäumen beplanzte Straßen (Boulevards) umgewandelt worden. Hier sieht man die feinsten Wohnhäuser, die schönsten Läden, die größten Hotels. — Paris ist die erste Fabrikstadt Frankreichs. Ihre Luxus- und Modewaren zeichnen sich durch Feinheit des Geschmacks aus und werden fast in der ganzen Welt gekauft. — Etwa 20 km westlich von Paris liegt **Verailles** (verhai) mit einem prachtvollen Schlosse, worin Wilhelm I. am 18. Januar 1871 zum deutschen Kaiser ausgerufen wurde.

3. Das französische Mittelgebirge ist stellenweise ein recht ödes Gebirgsland. In seinem südlichen Teile enthält es viele erloschene Vulkane, an seinen nördlichen Ausläufern reist die Burgunderrebe sowie (besonders an den Ufern der **Marne**) der berühmte Champagnerwein.

4. Die Rhoneebene, zwischen den Westalpen und dem französischen Mittelgebirge, wird von der reizend schnell fließenden **Rhone** bewässert. Am Zusammenflusse der **Rhone** und **Saone** (sohnö) liegt **Lyon**, die zweitgrößte Stadt Frank-